

(1901); *Die gute alte Zeit* (1904); *Die Burg Wildeggen und ihre Bewohner* (1922); *Zur Gesch. der Glasmalerei in der Schweiz* (1925); Schriften über die Glasmalerei in Toddington Castle (England), in der Kirche von Jeggenstorf, in der Kirche von Hindelbank u. im Kloster Wetzlingen, ferner Abhandlungen über Glasmalerei in den *MAGZ* XXVI u. XXX, sowie im *ASA* XIV u. XVIII; Mitarbeiter schweiz. u. deutscher Fachschriften, Mitredaktor des *ASA*. — C. Schauenberg-Ott: *Stammregister von Zofingen*. — Pers. Mitteilungen. [D. S.]

**B. Kanton Bern.** Sehr zahlreiche Familien L. sind in vielen Ortschaften der Amtsbez. Büren, Burgdorf, Erlach, Fraubrunnen, Konolfingen, Nidau, Oberhasli, Seftigen, Signau, Thun und Wangen verbürgert. — SAMUEL, von Langnau, \* 1808, zuerst Arzt in Langnau, bern. Regierungsrat (Erziehungsdirektor) 1846-1850 und 1854-1862, Nationalrat 1857-1872, Divisionsarzt 1848, Oberfeldarzt 1870, trat 1872 zurück, † 31. XII. 1896. — *Bern. Schulblatt* 30, p. 27. — *Educateur* 33. — *KSA* 27, p. 91. — Bürgerliche Geschlechter der Stadt Bern verschiedener Herkunft treten vom 15.-18. Jahrh. auf. Ein heute noch blühendes geht auf HANS, Seiler, von Ersigen, Bürger 1619, zurück. *Wappen*: in Blau eine weisse, mit der Spitze auf einen grünen Dreieberg gestellte Pflugschar, beseitigt von zwei goldenen Sternen. — SAMUEL, Pfarrer zu Ligerz 1678, Prof. der Philosophie in



Bern 1684, der hebräischen Sprache 1697, der Theologie 1700, † 1709, geistlicher u. philos. Schriftsteller. — *Vergl. LL.* — v. Werdt. — Neueinbürgerungen in der Stadt Bern erfolgten 1869-1918 aus (Erlikon, Veichigen, Signau und Worb. — *Bürgerbuch*. [H. Tr.]

**C. Kanton Freiburg.** LEHMANN, LEEMAN. Sehr verbreitetes Geschlecht, besonders im Sensebez., wo es in sieben Gem. verbürgert ist. RODULPHUS, von Winterlingen (bei St. Antoni), wurde Ende des 14. Jahrh. Bürger von Freiburg; ebenso bürgerten sich mehrere Familien L. aus der Kirchgem. Tafers im 18. Jahrh. in der Stadt ein. — JEAN, \* 31. v. 1869, Geometer, Kantonsingenieur und Chef des Eisenbahndepartements 1914-1927, verdient um den Ausbau des Eisenbahn- u. Strassennetzes, sowie den Bau der Pérolles- u. der Zähringerbrücke; † 2. II. 1927. — *La Liberté* 1927, Nr. 27. — *Étrennes fribourgeoises* 1928. — Staatsarchiv Freiburg. [G. Cx.]

**D. Kanton Luzern.** LEMANN. Familien der Aemter Luzern (14. Jahrh.) und Willisau (15. Jahrh.). — ERNI, Grossrat in Luzern 1414-1421; ERNI, Grossrat 1480-1521. — PETER, Hafner in Luzern 1575-1598. — Staatsarchiv. — *Gfr. Reg.* [P. X. W.]

**E. Kanton St. Gallen.** LEHMANN, früher LEMAN, dann LEEMANN. I. Geschlecht der Stadt St. Gallen, von dem einzelne Angehörige im 15. Jahrh. in städtischen Aemtern erscheinen. — II. Verbreitetes Geschlecht im st. gall. Fürstenland und im angrenzenden Toggenburg. ULI Leman, von Brüwil (Gem. Gossau), 1398. KONRAD L., von Lichtensteig, 1430, usw. Eine Familie L., urspr. von Hitzkirch (Kt. Luzern) stammend, bürgerte sich um 1800 in Sargans ein. — 1. OSKAR, Dr. jur., \* 1871, von Sargans, Rechtsanwalt in St. Gallen seit 1898, Mitglied des Kassationsgerichts 1909-1920, des Gemeinderats 1906-1918, des Gr. Rats 1906-1921, lange Jahre Vizepräsident der freisinnig-demokratischen Parteileitung des Kts. St. Gallen. — 2. WILHELM, von Andwil, \* 1884, Holzschnitzer (Autodidakt). — *USG.* — M. Gmür: *Rechtsquellen* I. — *LL.* — LLH. — Hartmann: *Ausgestorbene Geschlechter* (Ms. Stadtbibl. St. Gallen). — *SKL*, Suppl. — *SZGL*. [Bt.]

**F. Kanton Uri.** LEHMANN, LEMAN. † Geschlecht, das von Unterschächen stammte und sich nach Spiringen und Bürglen verbreitete, wo es gegen Ende des 16. Jahrh. erlosch. WELTI † am Morgarten 1315 (fraglich). — 1. WERNI, 1490, Vogt zu Livinen 1505-1508, des Rats, Gesandter nach Locarno und Engelberg 1513, † bei Marignano 1515. — 2. WERNI II., von Bürglen 1554, 1559, Mitglied des XVergerichts 1559, 1560 und des Rats. — *Vergl. Gfr.* 22, 42, 43, 44. — *Nbl.*

*Uri* 7, 14, 17. — Wymann: *Schlachtjahrzeit*, p. 3, 23, 75. — *BStor.* I, p. 47. [J. MÜLLER, A.]

**G. Kanton Zürich.** — 1. FRITZ, \* 1842 in Uetikon a. S., Lehrer in Fehrlorf 1862 und in Rüti 1865-1866, Herausgeber und Redaktor des *Allmann* in Hinwil und des *Zürcher Oberländer* in Wald 1880-1891, Buchdrucker in Rüti, Red. des *Freisinnigen* von 1897 an, † 27. II. 1915 in Rüti. Verfasser von *Kaspar Honegger, ein Lebensbild* (1915). — *ZWChr.* 1915. — *NZZ* 1915, Nr. 244. — 2. WILHELM LUDWIG, \* 7. III. 1861 in Zürich, Architekt u. Landschaftsmaler (2 Monumentalbilder vom alten Zürich im Zürcher Stadthaus, vier Schweizerlandschaften im Bundesratsaal Bern), Mitglied der eidg. Kunstkommission 1900-1903, Verf. von Biographien des Prof. Gladbach und der Maler Stäbli und Grob (im *Nbl. Kunstges. Zür.* 1898, 1903 und 1905). — *SKL*. [H. Br.]

**LEHMANN, HEINRICH LUDWIG**, von Detershagen bei Magdeburg, Hauslehrer in der Familie von Jecklin in Rodels (Kt. Graubünden) in den 70er Jahren des 18. Jahrh., dann eine Zeitlang Lehrer in Büren (Kt. Bern), verfasste eine Reihe von Schriften über Geschichte und Landeskunde Graubündens, des Berner Jura u. der Schweiz: *Patriotisches Magazin von und für Graubünden* (1790); *Die Rep. Graub. hist., geogr., statist. dargestellt* (1797); *Die Landschaft Veltlin* (1797); *Die Grafschaften Chiavenna und Bormio* (1798); *Bistum Basel* u. a. m. — Barth. [C. J.]

**LEHN, am. I.** † regimentsfähiges Geschlecht der Stadt Luzern. WILLI am Leen, der Watmann, Bürger 1378. *Wappen*: dreimal geteilt von Gold und Blau; Schildhaupt von Rot mit einem goldenen Stern. — 1. RUDOLF, Kleinrat 1410-1417. — 2. STEFAN, † 1550, Kleinrat 1522, Vogt zu Habsburg 1523, zu Münster 1531, Ruswil 1537, Entlebuch 1543, Seckelmeister 1546. — 3. NIKLAUS, Kleinrat 1551, Vogt zu Weggis 1553 und 1558, des Klosters Engelberg 1554, Spital- und Baumeister 1557, Pfleger des Klosters Neuenkirch und Schultheiss 1560, Kastvogt von St. Urban 1564, eine der Hauptpersonen im Pfyffer-Amlehnhandel, floh nach Nidwalden, wurde prozessiert und entsetzt 1573, begnadigt 1575, † vor 1584. Letzter des Geschlechts. — 4. MELCHIOR, Sohn des Vorgen., † 1567, Vogt zu Weggis 1565. — *Vergl. Gfr.* 35. — Ph. Ant. Segesser: *Ludwig Pfyffer II*, p. 10. — G. v. Vivis in *AHS* 1905, p. 96. — Besatzungsbuch. — Genealogische Notizen. [v. V.]

**II.** Familien von Escholzmatt, Gauensee, Kriens, Krumbach, Malters, Ruswil und Sursee. HENSLI, v. Sursee, 1456. — FRANZ SALES, 1838-1916, Bildhauer, ist erwähnt im *SKL*, ebenso sein Sohn PAUL, \* 1867, ebenfalls Bildhauer, und seine Tochter SALESIA, vereh. Boutry, Malerin. [P. X. W.]

**LEHNER.** Familien der Kte. Appenzell, Graubünden, Luzern und Wallis.

**A. Kanton Appenzell.** AM LENER, IM LEHN. Altes, seit 1400 urk. nachweisbares Appenzellergeschlecht, dessen Name auf die Ortsbezeichnung Lehn (Len) zurückzuführen ist. — JOHANNES, gen. Hess, von Gais, Kaplan in Appenzell 1522, trat für die Reformation ein und musste fliehen, nahm 1526 an der Disputation in Baden teil und stand mit Vadian und Zwingli im Verkehr. — KONRAD, Landammann und Abgeordneter an die eidg. Tagsatzungen 1543-1545. — *AU.* — *AJ* 1860-1861. — Zellweger: *Gesch.* — Joh. Willi: *Ref. in Appenzell*. [A. M.]

**B. Kanton Graubünden.** LENER oder LEHNER. Ratsgeschlecht von Chur, unbekannter Herkunft, vielleicht aus St. Gallen oder Appenzell eingewandert. 1543 ist THOMAS Lener Seckelmeister der Stadt Chur. Dann folgen einige Zunftmeister aus dem gleichen Geschlecht. — CHRISTOPH oder CHRISTOFFEL, Bürgermeister von Chur 1623, 1625 u. 1627, wiederholt Gesandter an die Eidgenossenschaft, zur Zeit der Bündner Wirren auch Gesandter nach Innsbruck u. ins Elsass an Erzherzog Leopold, Oberst des Gotteshausbundes 1625. — *Vergl. LL.* — Sprecher: *Kriege und Unruhen* I.